

Augsburg, den 5.6.2014

Call for Paper

Die diskursive Konstruktion von Wirklichkeit II

Interdisziplinäre Perspektiven einer wissenssoziologischen Diskursforschung

Tagungsort: Universität Augsburg

Datum: 26. März 2015 (Beginn: ca. 14 Uhr) – 27. März 2015 (Ende: ca. 17 Uhr)

Organisation: Reiner Keller, Sasa Bosancic

Konzeption

Im letzten Jahrzehnt hat sich ausgehend von der Forschungsprogrammatische der Wissenssoziologischen Diskursanalyse (WDA) im deutschsprachigen Raum eine breite und interdisziplinäre Strömung sozialwissenschaftlicher Diskursforschung etabliert. Darin werden mit vorwiegend, aber nicht ausschließlich qualitativen Untersuchungsdesigns Formen der ‚diskursiven Konstruktion von Wirklichkeit‘ in den Blick genommen. Entsprechende Untersuchungen finden sich in der Soziologie und darüber hinaus bspw. in den Nachbardisziplinen der Politikwissenschaften, der Geschichte, der Erziehungs- und Religionswissenschaften, der Sprachwissenschaften, der Kriminologie u.a. In der Diskursforschung wissenssoziologischer Prägung werden sozialkonstruktivistische und interpretativ-pragmatistische Ansätze mit an Foucault anknüpfenden diskurstheoretischen Konzepten und Fragestellungen verknüpft, um gesellschaftliche Wissensverhältnisse und Wissenspolitiken zu analysieren. Davon ausgehend werden zugleich je nach Fragestellungen und zu analysierenden Datenformaten spezifische Ergänzungen, Weiterführungen und ggf. auch Modifikationen des ursprünglichen Ansatzes vorgenommen.

Nachdem im März 2013 die erste, mit über 150 Teilnehmern überaus gut besuchte Tagung zur interpretativ-wissenssoziologischen Diskursforschung in Augsburg bereits mehr als 40 Beiträge aus verschiedenen Disziplinen versammelt hatte, möchte die kommende Tagung die interdisziplinäre Diskussion über Grundlagen und Anwendungen wissenssoziologischer Diskursfor-

schung und angrenzender Perspektiven fortführen. Dabei sind folgenden Schwerpunktsetzungen vorgesehen:

- Die vorgesehenen Beiträge können zum einen theoretisch-methodologisch orientiert sein und Fragen der Theorie- und Forschungsprogrammatik sowie der Methodologie der WDA adressieren, ebenso deren Einbettung in die aktuelle Landschaft der Diskursforschung oder in die Spezifik unterschiedlicher disziplinärer Forschungsinteressen (bspw. das Verhältnis von Sprache und Wissen in seiner Bedeutung für die Sprachwissenschaften; das Verhältnis von Wissen und Dispositiv etc.).
- Ein zweiter Bereich von Beiträgen adressiert stärker Fragen der Methodologie und des konkreten methodischen Vorgehens bei der Durchführung empirischer Untersuchungen. Dabei stehen weniger die jeweiligen Gegenstände im Vordergrund als vielmehr die Analyseprozeduren der Untersuchung. Welche konkreten methodischen Vorgehen liegen den Diskursanalysen zugrunde? Auch werden insbesondere Forschungsarbeiten adressiert, die jenseits von „klassischen“ textbasierten Vorgehensweisen auch audiovisuelles, ethnographisches oder interviewbasiertes empirisches Material in den wissenssoziologisch-interpretativen Diskursanalysen verwenden, bspw. auch Fragen der Bildanalyse oder der Multimodalität in Diskursprojekten adressieren. Welche quantifizierende Vorgehensweisen lassen sich für wissenssoziologische Diskursanalysen nutzbar machen?
- Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die in den letzten Jahren zunehmend häufiger sowohl theoretisch als auch empirisch aufgeworfenen Fragen nach den 'Machtwirkungen' von Diskursen. Hierbei sollte der Fokus der Beiträge auf dem Zusammenhang von Diskursen und Praktiken oder dem zwischen Diskursen und Subjekten/Biographien/Identitäten liegen.
- Ein vierter Bereich von Beiträgen umfasst die Vorstellung laufender oder abgeschlossener empirischer Diskurs- und Dispositivuntersuchungen, die in wesentlichen Teilen auf die WDA zurückgreifen. Dabei sind Beiträge aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven möglich und auch erwünscht. Im Fokus stehen hierbei die jeweiligen Forschungen und ihre Ergebnisse. Gleichzeitig soll deutlich werden, worin der spezifische wissenssoziologisch-diskursanalytische Zuschnitt und Ertrag der vorgestellten Forschungen liegt.

Die Tagung wird mit Unterstützung der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und in Zusammenarbeit mit dem AK Sozialwissenschaftliche Diskursforschung (Universität Augsburg) durchgeführt, aus dessen Aktivitäten seit Ende der 1990er Jahre unter anderem die Handbücher und Sammelbände zur sozialwissenschaftlichen Diskursforschung von Reiner Keller, Andreas Hirsland, Werner Schneider und Willy Viehöver hervorgegangen sind.

Ihre Vorschläge für Beiträge richten Sie bitte per Email an Sasa Bosancic (sasa.bosancic@phil.uni-augsburg.de) – dabei sollten die Abstracts höchstens 2.500 Zeichen umfassen.

Einsendeschluss: 15. September 2014